



David Ranan  
**Kirche, Schuld und Synodaler Weg**  
 Was Galileo, die Judenverfolgung  
 und den Missbrauchsskandal verbindet

128 Seiten  
 Klappenbroschur  
 14,00 Euro  
 erschienen Februar 2023  
 ISBN 978-3-8012-0652-9

Die allgemeine Wut über die Vertuschung des sexuellen Missbrauchs hat den lang existierenden Reformforderungen innerhalb der Kirche Auftrieb gegeben. Jetzt scheint alles auf dem Tisch des Synodalen Wegs zu liegen: Anerkennung der Homo-Ehe, priesterlicher Zölibat, Frauen in der Hierarchie – doch ist das Ganze mehr als ein aussichtsloses Unterfangen?

In den letzten 50 Jahren hat die Katholische Kirche drei Versuche unternommen, sich mit ihrer Geschichte auseinanderzusetzen – bei Galilei, der Judenverfolgung und dem tausendfachen sexuellen Missbrauch Schutzbefohlener. Doch all diese Fälle lassen zweifeln: Ist die Kirche überhaupt fähig, Verantwortung für ihre Taten und ihr Versagen zu übernehmen? Die wohl älteste Institution der Welt hat ihre Langlebigkeit nicht durch Zughaftigkeit erreicht, ist eher unnachgiebig als flexibel gewesen. Anhand der drei genannten Fälle legt der streitbare Sozialwissenschaftler David Ranan dar, wieso die Erfolgchancen einer Läuterung gering sind.

*»David Ranan zeigt meisterlich in drei Episoden, wie die Kirche wissenschaftlich, menschlich und politisch ausnahmslos irrte und selbst in der eigenen Nachbetrachtung nur zögerlich Schuld eingestand. Eine globale Institution, die sich aktuell mit Reformen und Veränderungsdruck auseinandersetzt, hat noch eine steile Lernkurve vor sich, will sie aus eigenem Fehlverhalten kluge Rückschlüsse ziehen.«*

Marc Frings, Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

**David Ranan**  
 geb. 1946, PhD, Kultur- und Politikwissenschaftler, wuchs in Israel und in den Niederlanden auf. Bei Dietz erschienen: *Muslimischer Antisemitismus* (2018) und *Sprachgewalt. Missbrauchte Wörter und andere politische Kampfbegriffe* (2021). Er lebt und arbeitet in London und Berlin.

*»David Ranan wagt einen Blick von außen auf die katholische Kirche in ihrer tiefen Krise, es ist gleichermaßen der nüchterne Blick des Sozialwissenschaftlers wie der des linksliberalen Juden, der dieser Kirche nicht den Untergang wünscht. Seine These, dass die Glaubwürdigkeitskrise der katholischen Kirche ihrer Unfähigkeit entspringt, Schuld wirklich anzuerkennen und einzugestehen, trifft einen Punkt: Die Vorstellung von einer heiligen und reinen Institution, in der zwar Menschen Schuld auf sich laden können, die aber insgesamt nicht schuldig werden kann, muss ein Ende haben. Ein Buch zum Nachdenken und Diskutieren, für Kirchenreformer wie konservative Bewahrer.«*

Matthias Drobinski, Chefredakteur Publik-Forum

Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Dreizehnmorgenweg 24  
 D-53175 Bonn  
 info@dietz-verlag.de  
 www.dietz-verlag.de

Presse  
 Mareike Malzbender  
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26  
 mareike.malzbender@dietz-verlag.de

Veranstaltungen  
 Barbara Oh  
 Tel. +49 (0) 228/18 48 77-24  
 barbara.oh@dietz-verlag.de

